



Wahl des Kursfachs 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Regeln	4
3	Sportliches.....	5
3.1	Schwimmen.....	5
3.2	Fussball.....	5
3.3	Badminton.....	5
3.4	Volleyball.....	6
3.5	Volleyball / Teamtraining Frauen und Männer.....	6
3.6	Baseball / Basketball.....	6
3.7	Unihockey.....	7
3.8	Tanz.....	7
3.9	Tischtennis	7
3.10	Reiten	8
3.11	Schach	8
3.12	Vom Trendsport zum Polysport.....	8
3.13	Klassische Massage und Muskeldehnung.....	9
4	Kulturelles	10
4.1	Staatskunde.....	10
4.2	Rechtswesen.....	10
4.3	Besinnung am Mittag.....	10
4.4	Ministrieren	11
4.5	Theaterkurs	11
5	Gestalterisches.....	12
5.1	Nähatelier 2010/11	12
5.2	Kursfach Fotografie.....	12
5.3	Kursfach Ölmalerei.....	12
5.4	„Picasso & Co. Kunst des 20. Jahrhundert verstehen.“	13
6	Musikalisches	14
6.1	Studentenmusik (FM)	14
6.2	Plauschchor	14
6.3	Orchester.....	15
6.4	E-Gitarre und Bassgitarre	15
6.5	Violoncello	16
6.6	Stimmbildung / Sologesang.....	16
7	Sprachliches	17
7.1	Russisch	17
7.2	Spanisch I.....	17
7.3	Englisch – Diplome	18
7.4	It doesn't look the way it sounds!	18
7.5	Literature in Motion Pictures	18
7.6	Französisch – Diplome	19
7.7	Französisch	20
7.8	Chinesisch.....	20

1 Einleitung

Sehr geehrte Eltern, Liebe Schülerinnen und Schüler

Wenn wir im Leitbild und in der Werbung von „ganzheitlich“ und „humanistisch“ schreiben und sprechen, dann gehören in dieses Bedeutungsfeld hinein ganz sicher auch die Kursfächer der Stiftsschule Einsiedeln. Mit diesen Kursfächern möchten wir den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler entgegen kommen und ihnen also eine Plattform bieten, die zur persönlichen Entwicklung und Reifung beiträgt. Natürlich ist auch hier sanfter Druck zu spüren, weil eine Schülerin oder ein Schüler unbedingt **zwei Kursfächer** belegen sollte. Warum das? Ich möchte den Jugendlichen aufzeigen, dass unsere Welt vielfältig ist und einiges zu bieten hat, wenn man die Augen öffnet. Und dies sogar neben all den Vergnügen, die in der Freizeit auch Platz und Raum haben sollen. Aber die Jugendzeit ist jene Zeit, die das Ausprobieren von Möglichkeiten noch zulässt. Man probiert Handlungen, Taten und Ausbildungsmöglichkeiten wie Kleider an – mit der Zeit kennt man „seine Vorlieben“.

Wenn man diese Auswahl nie aktiv beackert hat, fehlen uns wichtige Einblicke in unser Leben. Man spürt und kennt die Musik besser, wenn man einmal selber ein Instrument gespielt hat, kann die Leistung eines Sportlers besser einordnen, wenn man selbst eine Disziplin mit Hingabe trainiert hat. Das Leben zeigt auf diese Weise seine Vielseitigkeit.

Die Lehrpersonen und vielleicht später auch extra für die Kursfächer angestellte Fachleute können ihre eigenen Hobbies zu Lernthemen machen und werden diese sehr motiviert und leidenschaftlich leben. Das wäre für die Schüler und Schülerinnen auch wieder vorteilhaft und vorbildlich, wenn man sieht, was Engagement und Leidenschaft auszulösen vermögen. Wenn also die SchülerInnen und die Lehrpersonen ihr Interesse in den Vordergrund stellen können, sollte der Erfolg nicht ausbleiben.

Natürlich gibt es auch einige Vorgaben:

- Ganz wichtig ist es zu wissen, dass man sich mit der Wahl eines Kursfaches **für ein Schuljahr lang verpflichtet**, dieses auch zu besuchen. Denn Dauer auszuhalten, gehört auch zur eigenen Ausbildung.
- Gefordert sind für die ersten drei Klassen der Besuch von mindestens **2 Kursfächern**, davon muss ein Kursfach ein teamorientiertes sein.
- Wir bieten auch die Möglichkeit, ein Kursfach weiterhin zuhause zu besuchen, nur muss dieses unterschriftlich vom Kursgeber bestätigt werden.
- Aber **ein Kursfach** muss unbedingt an der Stiftsschule besucht werden, damit auch hier an der Schule selbst „ausserschulische“ Erfahrungen gemacht werden können.
- Dazu ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Studiumszeiten für Kursfächer gebraucht werden dürfen – die Schule behält ihren Platz an erster Stelle.
- Im Schulgeld sind bereits Sfr. 1000.— für Kursfächer eingerechnet.

Das Anmeldeblatt für das Kursfach muss bis am **30. Mai 2011** im Sekretariat bei Frau Baumann eingetroffen sein

Auf den nächsten Seiten finden Sie Informationen zu den einzelnen Kursfächern. Die Anbieter haben diese Informationen sehr individuell gestaltet und sind auch bereit, mündlich über die Art und den Umfang des Kursfaches Auskunft zu geben. Diese kleine Broschüre sollte wenigstens einen besseren Überblick verschaffen als nur der Anmeldetalon.

Ich hoffe, dass wir alle gute Erfahrungen machen mit den Kursfächern und freue mich, wenn ich während des Jahres vielleicht noch mehr und weitere originelle Kursfächer anbieten kann. Vor-erst aber gelten jene Angebote, die auf dem Anmeldeformular und in der Broschüre vorgestellt werden.

Viel Spass beim Auswählen!

Herzliche Grüsse

Peter Lüthi, Co-Rektor

2 Regeln

Folgende Regelungen für die einzelnen Klassen sind gültig:

Klassen 1 bis 3

Jede Schülerin und jeder Schüler belegt zwei Kursfächer, von denen eines teamorientiert ausgewählt werden muss. Ein privates Kursfach (ein Kursfach, das von zuhause aus besucht wird) gilt auch. Allerdings muss ein Kursfach an der Stiftsschule besucht werden.

Klasse 4

Jede Schülerin und jeder Schüler belegt ein Kursfach an der Stiftsschule.

Klasse 5 (ab Schuljahr 2011/12)

Die Kursfach-Pflicht erlischt, wird aber durch die Arbeit auf ein Sprachdiplom (wird noch mit den Sprachlehrerinnen und -lehrern auf die endgültige Form hin besprochen) hin ersetzt. Zusätzlich wird die Maturaarbeit geschrieben.

Klasse 6 (ab Schuljahr 2012/13)

Keine Kursfach-Pflicht mehr.

Einsiedeln, 17. Mai 2011 / Peter Lüthi

3 Sportliches

3.1 Schwimmen



Hast du Spass dich im Wasser zu bewegen und möchtest auch richtig gut Schwimmen lernen (oder kannst es schon gut)? Dann ist das Freifach Schwimmen genau das Richtige für dich!!

Das Freifach findet 14-tägig an einem Nachmittag (ab 16h15) statt. Wir werden mit dem Schulbus nach Unteriberg ins Hallenbad Münster fahren.

Neben dem Kennenlernen der verschiedenen Schwimmtechniken (Brustschwimmen, Kraulschwimmen, Rückenschwimmen und Delfinschwimmen) werden wir auch Tauchen, Stafetten und viele Spiele im Wasser machen, um sich sicher, ausdauernd und mit Spass im Wasser bewegen zu können.

Da der Zeitaufwand etwas grösser ist werden wir jeweils gegen 18h15 erst wieder in Einsiedeln sein.

So bitte nicht...



Voraussetzungen: Sicheres Schwimmen (egal welche Schwimmart!)

Teilnehmerzahl: keine Beschränkung

Termin: 14-tägig ab 16:15 Uhr bis ca. 18:15 Uhr

Leiterinnen: Silvia Hesse, Marietta Wilhelm

3.2 Fussball

Wir sind weder Barça noch Man' U, aber wir spielen dasselbe Spiel.

Wir trainieren die Grundtechniken der Ballführung, die Schusstechniken, die taktischen Möglichkeiten, die koordinativen Fähigkeiten und die Kondition. Viele „Mätschlis“ sind garantiert. Vor allem aber soll der Fussballsport mit Freude und Leidenschaft ausgeübt werden. Ein ganz wesentlicher Aspekt ist auch der Teamgedanke, der mit dieser Sportart ausgeprägt gebildet wird. Es kommt nicht darauf an, wie gut man schon spielt, die Freude am Fussball soll entscheidend sein.

Dabei teilen wir die Gruppen auf: Gruppe A = 1. und 2. Klässler / Gruppe B = ab 3. Klasse.

Die beiden Gruppen trainieren nach Möglichkeit nicht am gleichen Tag.

Voraussetzungen: Freude am Fussball

Teilnehmerzahl: keine Beschränkung

Termin: wöchentlich ab 16:15 Uhr bis ca. 17:15 Uhr

Leiter: Matthias Lüthi

3.3 Badminton

Diese Sportart belassen wir nicht beim lockeren Hin und Her. Einmal aufgewärmt, geht es dann zack-zack zu und her.

Bei dieser Sportart sind Reaktionsvermögen, Kraftausdauer sowie Spielgeschick gleichzeitig gefragt. Ob im Einzel oder Doppel, nach einer Lektion sind wir bahnass und freuen uns auf den nächsten Trainingskick ;-)



Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Termin: wöchentlich 45 Minuten

Leiter: Florentin Bucher

3.4 Volleyball

Volleyball ist an unserer Schule sehr beliebt. Das Spiel über das Netz kann von den Mädchen genauso gut gespielt werden wie von den Knaben. Hier kommt es nicht so sehr auf die körperliche Überlegenheit an, sondern mehr auf die Technik, das Zusammenspiel und den Teamgeist. Beim Volleyball ist der Gegner auf der andern Netzseite, somit kein Körperkontakt und weniger Aggressionen und Unfälle. Um einen Punkt zu erzielen muss das Team einen Angriff sauber aufbauen und den Gegner mit einem Smash oder einer Finte überlisten.

Im Kursfach Volleyball wird die Technik eingeführt, das obere und das untere Zuspiel immer wieder geübt und verbessert. „Spielen lernt man nur durch Spielen“.

Die taktischen Spielvarianten werden im Zusammenspiel mit Partnerübungen trainiert. Methodisch wird das Spiel in verschiedenen Varianten auf Kleinfeld 3 gegen 3 und 4 gegen 4 eingeübt.

Was im Kursfach geübt wird, dürfen die Schülerinnen und Schüler bei Volleyball - Turnieren an der Stiftsschule und am Kantonalen Sporttag zeigen.

Voraussetzungen:	keine
Teilnehmerzahl:	keine Beschränkung
Termin:	wöchentlich 1 Stunde in beiden Stiftsturnhallen für Anfänger und Fortgeschrittene. Bei schönem und warmem Wetter wird Outdoor auf unserer eigenen Beachvolleyball-Anlage gespielt.

Leiter: Werner Küttel und Reto Brunner

3.5 Volleyball / Teamtraining Frauen und Männer

Das Kursfach Volleyball-Teamtraining hat zum Ziel, die besten Volleyballerinnen respektive Volleyballer in ihren technischen Fertigkeiten weiter zu entwickeln sowie in der Teamtaktik 6:6 auf die Mittelschulmeisterschaften vorzubereiten: Spezialisierung, Angriffsvarianten, etc. Es ist das Ziel, dass aus den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kursfachs „Volleyball Teamtraining“ die Mannschaften für die Mittelschulmeisterschaften (nicht zu verwechseln mit dem kantonalen Spielturnier für die Oberstufen 1 – 3. Klasse!) zusammengestellt werden.

Voraussetzungen:	keine
Teilnehmerzahl:	Min. je 8 Max. je 12 (Frauen und Männer getrennt!) Es werden Spieler-/innen bis zur 6. Klasse berücksichtigt
Termin:	keine Information

Leiter: Reto Brunner

3.6 Baseball / Basketball

Die Kombination von Baseball und Basketball ergibt sich vor allem aus den Jahreszeiten.

In den wärmeren Monaten spielen wir auf der grossen Stiftswiese Baseball. In den kühleren Monaten sind wir in der Turnhalle und trainieren Basketball.

Baseball erfordert ein hohes Mass an Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Die eine Mannschaft muss den Ball weit abschlagen und schnell auf die Base rennen, während das andere Team dies verhindern möchte mit Ball abfangen und Sperren der Base.

Dieses Spiel wird in Amerika zelebriert und hat auch unsere Schule erreicht. Wir trainieren die Grundlagen, werfen, treffen, fangen und spurten und wenden diese Fertigkeiten im Spiel an.

Basketball verlangt von den Spielern hohe technische Ballbehandlung und viel taktisches Geschick. Auch in dieser schnellen Ballsportart werden das Dribbling, die Treffsicherheit und die Passgenauigkeit immer wieder geübt und im Spiel angewandt. Basketball ist eine faire Sportart ohne Körperkontakt mit dem Gegner. Basketball eignet sich für beide Geschlechter hervorragend und ist konditionell anspruchsvoll.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: wöchentlich 1 Stunde

Leiter: Werner Küttel

3.7 Unihockey

Mit einem Stock auf einen kleinen Ball einschlagen, das können alle.

Interessant wird es erst, wenn man mit einem guten Unihockeyschläger den speziellen Unihockeyball gezielt annehmen, führen, passen und schießen kann ohne mit dem Stock auf den Gegner einzuwirken.

Dann wird Unihockey ein faires, spannendes und sehr schnelles Spiel.

Im Kurs lernen wir, nach den Regeln zu spielen. Eine kleine Auswahl nimmt am kantonalen Unihockeyturnier teil.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: max. 15 Personen
Termin: wöchentlich 1 Stunde

Leiter: Fredi Trütsch

3.8 Tanz

Möchtest du beim Weihnachtsball der Stiftsschule endlich auch mal mittanzen können? Und nicht immer nur den anderen dabei zusehen?

Im Kursfach Tanzen geht es hauptsächlich um das Erlernen der Grundschriffe in verschiedenen Standardtänzen – Jive, Rock'n'Roll, Tango, Walzer, Salsa, Cha-Cha-Cha, Disco-Fox usw. Zudem werden wir auch einfache Choreographien einüben bzw. spezielle Formen z.B. des Salsa erlernen.

Vielleicht kannst du schon ein bisschen Tanzen oder du bist völliger Tanzanfänger und hast Spass dich zu Musik zu bewegen: Dann such dir deine(n) Tanzpartner(in) und melde dich an!

Ich freue mich auf viele Tänzer/innen ☺

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: Anmeldung nur paarweise möglich – ein Junge, ein Mädchen
Termin: wöchentlich, entweder 12:45 – 13:30 Uhr oder 16:20 – 17:00 Uhr
 Wochentag wird noch festgelegt

LeiterInnen: Silvia Hesse

3.9 Tischtennis

Das Kursfach Tischtennis richtet sich an alle, die gerne Tischtennis spielen, egal ob Einsteiger oder Könnler. Vermittelt werden die Regelkunde, sowie die Grundtechnik im Tischtennis. Wir werden sehr viele Spielformen und kleine Turniere, sowie ganz spezielle Varianten, wie man sein Schlag-Repertoire im Tischtennis verbessern kann, kennenlernen.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: max. 12 Personen
Termin: keine Information

LeiterInnen: Reto Brunner

3.10 Reiten

Der wunderschöne Marstall und die Reithalle, aber auch die Umgebung von Einsiedeln laden geradezu zum Reiten ein. Allerdings soll auch der Umgang mit Pferden gelernt werden.

Im Marstall des Kloster Einsiedeln, dem ältesten Gestüt von Europa, werden seit über 1000 Jahren "Einsiedler"- Pferde gezüchtet. Die "Cavalli della Madonna", wurden wegen ihrer Eleganz, ihrem guten Charakter, dem schwungvollen Gang und der robusten Gesundheit geschätzt. Die zwei noch vorhandenen Mutterstutenlinien (Quarta/Klima) gehören zu einem kulturhistorischen Erbe von nationaler, ja sogar internationaler Bedeutung.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: keine Information
Termin: keine Information

LeiterInnen: Marstall Kloster Einsiedeln

3.11 Schach

Einfach und doch kompliziert, uralt und doch immer wieder neu - vielleicht liegt genau in diesen scheinbaren Widersprüchen die große Faszination des Schachspiels. Die Regeln sind schnell erlernt. Aber Anfänger stehen bald vor einem ausweglosen Labyrinth. Niemand wird Schach je komplett beherrschen – mit seinen Eröffnungen, Tricks und Millionen von Spielverläufen. All dies nur, um eine kleine Figur bewegungsunfähig zu machen: den gegnerischen König.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: keine Information
Termin: keine Information

Leiter: Oliver Verlage

3.12 Vom Trendsport zum Polysport

Wieso heisst das Kursfach nicht mehr „Trendsport“ sondern „Polysport“? Trendsport ist ein definierter Begriff für Sportarten die „im Trend“ sind. So war dies vor einigen Jahren Inline-Skating. Inline ist aber nun nicht mehr „im Trend“ sondern eine etablierte Sportart. Das Konzept für das Kursfach Polysport entspricht aber demjenigen für das Kursfach Trendsport des Schuljahres 2010/11.

Der Begriff Trendsport engt das Kursfach meines Erachtens zu stark ein und aus diesem Grund, nenne ich das Kursfach neu POLYSPORT. Im Kursfach Polysport werden wir viele verschiedene Sportarten ausprobieren, welche im regulären Schul-Sportunterricht keine Platz haben oder nur gestreift werden.

Im Polysport des Schuljahres 2011/2012 werden wir eine 2-tägige Exkursion in einen Klettersteig mit Übernachtung in einer SAC-Hütte unternehmen. Ich möchte gerne Sport für Behinderte thematisieren (z.B. Rollstuhl-Basketball, Torball). Falls die Organisation klappt, so werden behinderte Menschen, die diese Sportarten ausüben den Schülerinnen und Schülern des Kursfachs Polysport ihre Sportart näher bringen. Eine Begegnung der besonderen und sicher sehr eindrücklichen Art!

Weiter plane ich Akrobatik ins Programm einfließen zu lassen. Der Abschluss bildet eine Exkursion ins Jumpin Mettmenstetten (die Trainingsanlage der Schweizer Skiakrobaten).

Wer das Kursfach Polysport besucht, muss bereit sein, auch mal etwas Freizeit zu „opfern“, denn die Exkursionen müssen gezwungenermassen an Freitagen oder Wochenenden stattfinden. Insbesondere die Exkursionen verursachen einige Kosten. Allerdings sind im Schulgeld, das Sie pro Jahr bezahlen bereits CHF 1000. —für Kursfächer eingerechnet. Sofern Ihr Sohn/ihre Tochter kein weiteres teures Kursfach (z.B. Reiten) besucht, so sollten für das Kursfach Polysport keine weiteren Kosten entstehen.

In der Folge habe ich eine Übersicht über die möglichen Themen des Kursfachs im Schuljahr 2011/12 erstellt. Diese ist bei mir abzuholen oder einzusehen.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: keine Information
Termin: Freitags oder an Wochenenden

Leiter: Reto Brunner

3.13 Klassische Massage und Muskeldehnung

Du machst Bekanntschaft mit den Grundlagen der Klassischen Massage. Wir lernen die verschiedenen Gewebestrukturen von Rücken und Extremitäten durch Ertasten zu erkennen und diese anschliessend durch verschiedene Techniken gezielt zu behandeln. Du erfährst die Funktion und den Verlauf der Muskeln und weisst wie man einen verspannten Muskel dehnen kann. Wenig Theorie – viel Praxis.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: max. 10 Personen
Termin: 2x/Monat jeweils von 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr im Dachstübli

Leiter: Roland Burgener, Internatsleiter, Dipl. Physiotherapeut und ehemaliger Fachlehrer

4 Kulturelles

4.1 Staatskunde

Behandelt werden:

Aufbau und Aufgaben des Staates:

Eckpfeiler des Staatsaufbaus; Die Gemeinden; Die Kantone; Der Bund.

Rechte und Pflichten des Einzelnen:

Rechte; Die staatsbürgerlichen Pflichten.

Die Träger der politischen Willensbildung:

Die Parteien; Die Verbände; Die Medien; Die Regelung einiger Hauptaufgaben des Staates; Die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen.

Schweizer Geschichte und aktuelle politische Themen.

Voraussetzungen: 4. bis 6. Klasse
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: keine Information

Leiter: Stephan Zurfluh

4.2 Rechtswesen

Der Kurs gibt einen Überblick über das Recht. Z.B. Was ist Recht? Struktur der Rechtsordnung. Personenrecht. Strafrecht. Zweck einer Bestrafung. Strafzumessung. Obligationenrecht. Verträge. Recht haben - Recht bekommen, etc. Anhand von konkreten Rechtsfällen werden Fallbeispiele gelöst. Ein Besuch einer Gerichtsverhandlung ist vorgesehen.

Voraussetzungen: 4. bis 6. Klasse
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: keine Information

Leiter: Stephan Zurfluh

4.3 Besinnung am Mittag

ZUR RUHE KOMMEN – SICH SELBER FINDEN

Möchtest du...

- ... einmal etwas zur Ruhe kommen und dich selber finden?
- ... den „Stiftsstress“ für kurze Zeit relativieren?
- ... deinen Alltag einmal „von aussen“ sehen?
- ... dich deinen Gefühlen und Gedanken stellen?
- ... zwischendurch bei dir selber ankommen?

Wir laden dich herzlich ein zu einer kurzen

**Besinnung am Mittag
mit Stille und Musik**

Wo? Im Oratorium
 Wann? Tag nach Absprache, möglichst um **13.05 Uhr**
 Wie lange? Es dauert etwa 20 Minuten
 Wie? Stille – Texte – Musik ...

Wer kommt? Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer der Stiftsschule.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: wöchentlich ca. 20 Minuten

LeiterInnen: P. Patrick Weisser

4.4 Ministrieren

Das Kloster lädt die Lehrer- und Schülerschaft ein, an ihrem benediktinischen Leben teilzunehmen. An jedem Schultag und an Sonntagen sind zwei von uns beim Ministrieren anzutreffen. Wir stehen so in jedem katholischen Gottesdienst im Rampenlicht – besonders bei den grossen Gottesdiensten von Weihnachten, der Karwoche, von Ostern, Fronleichnam und der Engelweihe.

Wir Minis treffen uns auch ausserhalb unseres Dienstes in der Kirche. Zur guten Stimmung der Gruppe tragen ein Film- und Kochabend bei, der Besuch des Samichlaus, die Etselwallfahrt samt Fondue-Essen, ein, zwei Glacé-Essen..., ein Abschiedstreffen unserer Ältesten im Sommersemester – und vor allem das Sommerlager, wo wir uns mit Schlaf- und Rucksack irgendwo im Ausland tummeln.

Möchtest Du auch Mitglied der Mini-Gruppe werden?
 Dann melde Dich doch!

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: keine Information

Leiter: P. Benedikt

4.5 Theaterkurs

«Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Es ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen». Max Reinhardt

Das Theater ist eine wunderbare Möglichkeit, innerhalb der Realität eigene und fremde Wirklichkeiten zu inszenieren, sich darin zu finden, zu verlieren und wieder daraus aufzuerstehen, gestärkt und bereichert. Dies ist nur ein Teil: das Zusammenspiel von Körper, Sinnen, Gefühlen, Sprechen und Spielen und von Wahrnehmung und Bewusstsein ist ein hoher pädagogischer Wert, besonders für junge Menschen in ihrer Entwicklung. Theater ist auch Menschsein.

Wir verwandeln alles und jeden in zauberhafte Gestalten und üben uns so in Mimik, Bewegung und Körperbeherrschung ganz allgemein, sprachgewaltig, aber auch sprachlos. Eine Grundausbildung eben.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: wöchentlich ca. 1 Stunde

Leiter: Oscar Bingisser

5 Gestalterisches

5.1 Nähatelier 2011/12



Hast du Freude an modischer Bekleidung, Taschen und Accessoires? Nähst du gerne? Im **Nähatelier** entwerfen und verwirklichen wir nach **eigenen Kenntnissen** und **eigenem Können** unsere Garderobewünsche wie z. B. Shirts, Röcke, Taschen und vieles mehr. Für die Gestaltung von deinem Zimmer können auch (textile) Einrichtungsgegenstände hergestellt werden. Du bringst sicher viele tolle Ideen und Wünsche mit!

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: max. 12 Personen
Termin: wöchentlich 1 Stunde

Leiterin: Marite Saxer

5.2 Kursfach Fotografie

Analoge sowie digitale Fotografie, vom Negativ bis zum digitalen Bild

Wir werden uns mit den folgenden Fragen beschäftigen:

- Welches sind die besonderen Eigenschaften der Fotografie,
- was ist das Geheimnis der Dunkelkammer,
- wie werden schwarz-Weiss Filme in der Dunkelkammer entwickelt,
- wie werden Negative auf Fotopapier vergrössert,
- wie werden digitale Dateien am Computer mit dem Programm „Photoshop“ bearbeitet.
- Da gibt es bestimmt das eine oder andere Geheimnis zu entdecken.

Material: Diverse Kameras sowie Laborutensilien werden zur Verfügung gestellt. Filme, Fotopapier und Chemikalien werden in Rechnung gestellt (ca. Fr. 70.- pro Schuljahr).

Voraussetzungen: Eigeninitiative, EntdeckerInnengeist und Ausdauer
Teilnehmerzahl: max. 6 Personen
Termin: Doppellektion im 2-Wochen-Rhythmus

Leiterin: Rachel Stocker

5.3 Kursfach Ölmalerei

Von der Leinwand bis zum kleinen Kunstwerk

Hast du den „Plausch“ am Malen, mit Farben zu spielen und kleine Kunstwerke zu komponieren? Dann bist du in diesem Kurs am richtigen Ort.

In verschiedenen Maltechniken, nämlich Ölmalerei, Acrylmalerei, Aquarell, Eitempera, kombiniert mit diversen Materialien wirst du Bilder gestalten wie sie dir gefallen.

Materialkosten: ca. Fr. 70

Voraussetzungen: Achtung! Bei der Ölmalerei werden Malmittel (Lösungsmittel) verwendet die nicht alle Personen gut vertragen.

Teilnehmerzahl: min. 6 Personen

Termin: 1 Doppellektion im 2-Wochen-Rhythmus

Leiterin: Rachel Stocker

5.4 „Picasso & Co. Kunst des 20. Jahrhundert verstehen.“

Welches waren die wichtigsten Kunstrichtungen und Künstler? Warum? Ca. 1-2 x Mal pro Semester werden wir einen Samstagnachmittag in einem Museum verbringen (Kompensation entsprechender Anzahl Schulstunden mit normalem Unterricht, Daten nach Absprache).

Ziel des Kurses: Die wichtigsten Kunstströmungen kennen und erkennen, herausfinden, was einem gefällt.

Voraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Schülerinnen der 4. – 6. Gymnasialklassen

Teilnehmerzahl: keine Beschränkung

Termin: Ca. 1-2 x Mal pro Semester einen Samstagnachmittag

Leiterin: Detta Kälin

6 Musikalisches

6.1 Studentenmusik (FM)

Von den ca. 350 Schülerinnen und Schülern spielen momentan 43 aktiv in der **Studentenmusik** mit. Im Sommer 2009 werden uns mit der Matura sechs Instrumentalistinnen und Instrumentalisten verlassen.

Jede Woche werden zwei Gesamtproben (Mo/Fr 12.35-13.35) von je einer Stunde gehalten. Geleitet wird die Studentenmusik seit 1997 von Marcel Schuler, Musiklehrer am Gymnasium. Er hat am Konservatorium Zürich Klavier und anschliessend Orchesterleitung studiert.

Je nach Lust und Laune oder durch Zufall bilden sich immer wieder kleinere Bands, die in eigener Regie üben.

Nebst der Gesamtmusik gibt es die Big Band, in der die fortgeschrittenen Musikerinnen und Musiker der Studentenmusik mitspielen.

Das Repertoire des Gesamtkorps umfasst hauptsächlich unterhaltende Blasmusik: Pop-Arrangements, Filmmusik, Kompositionen mit Jazz-ähnlichen Rhythmen etc.

Seit vielen Jahren ist es üblich, dass die Studentenmusik in den Frühlingsferien für einige Tage ins Ausland verreist, um dort zu konzertieren, aber auch um Ferien zu machen und das Land kennenzulernen (2011 Slowenien, 2010 Holland, 2009 Belgien, 2008 Freiburg i. Br., 2007 Nürnberg/Bamberg, 2006 Rom, 2005 Slowenien, 2004 Luxemburg etc.).

Weiter tritt die Studentenmusik jeweils bei Ständchen an Klassentagen oder Schulfestern auf. Tradition ist auch das „Laetarekonzert“ in der Zeit vor Ostern.

Was uns momentan sehr fehlt, sind Blechblasinstrumente (Posaune, Horn, Tenorhorn, Trompete, Sousaphon), aber auch Holzblasinstrumente sind willkommen.

Voraussetzungen:	zählt als doppeltes Kursfach!
Teilnehmerzahl:	keine Beschränkung
Termin:	Montag und Freitag von 12:35 Uhr bis 13:35 Uhr
Leiter:	Marcel Schuler

6.2 Plauschchor

Zählt als doppeltes Kursfach

Der Plauschchor zählt zu den musikalischen Freizeitangeboten an der Stiftsschule. Er existiert bereits seit 1987. Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen können dem Chor beitreten. Regelmässiges Singen und Pflegen der eigenen Stimme ist ein willkommenes Gegengewicht zum kopflastigen Lernen. Jährlich tritt der Chor in zwei Konzerten vor die Öffentlichkeit. Die Geselligkeit und der klassenübergreifende Kontakt werden besonders gepflegt.

Momentan besteht der Plauschchor aus knapp fünfzig Schülerinnen und Schülern aus allen Klassen. Für ausserschulische Oasen bleibt zwar weniger Zeit als früher. Solange jedoch die uns anvertrauten jungen Menschen noch Plausch am Singen haben, machen wir weiter. Die Schule braucht den Plauschchor, und viele unserer Schülerinnen und Schüler brauchen ihn.

Voraussetzungen:	zählt als doppeltes Kursfach!
Teilnehmerzahl:	keine Beschränkung
Termin:	Jeweils Donnerstag, 1 Stunde
Leiter:	P. Lukas

6.3 Orchester

Zählt als doppeltes Kursfach.

Das Schülerorchester ist ein knapp zwanzigköpfiges Streicherensemble aus Schülerinnen und Schülern unserer Stiftsschule. Das Programm ist abwechslungsreich und wird gegen Schluss des Schuljahres im Grossen Saal des Klosters in einem öffentlichen Konzert präsentiert. Gelegentlich kommen Auftritte bei festlichen Anlässen der ganzen Schule oder bei besonderen Veranstaltungen dazu. Das Schülerorchester steht allen Schülerinnen und Schülern offen.

Im Vergleich zu den grösseren Formationen der Studentenmusik und des Plauschchores ist das Schülerorchester ein eher kleines Ensemble. Dennoch ist es ein Glücksfall, dass immer wieder junge Menschen bereit sind, sich dem zeitintensiven Spiel eines Streichinstrumentes zu widmen. Es hängt auch wesentlich von der Motivation durch ortsansässige oder an unserer Schule unterrichtende Lehrkräfte ab. Das gemeinsame Spiel im klassenübergreifenden Schülerorchester macht Freude und beflügelt zu vermehrtem privatem Üben.

Voraussetzungen: zählt als doppeltes Kursfach!

Teilnehmerzahl: keine Beschränkung

Termin: Jeweils Dienstag, 1 Stunde

Leiter: P. Lukas

6.4 E-Gitarre und Bassgitarre

E-Gitarre und Bass werden in allen Stilrichtungen der Pop-/Rockmusik eingesetzt. Entsprechend vielseitig sind die zu beherrschenden Spieltechniken und das musikalische Vokabular. In meinem Unterricht geht es darum, das jeweilige Instrument gründlich kennenzulernen und musikalisches Repertoire in verschiedenen Stilrichtungen zu erarbeiten. Ziel wäre letztlich, in einer Band mitzuspielen zu können und sich in Pop, Rock, Blues bis hin zum Hardrock stilsicher zu bewegen.

Beide Instrumente vermittele ich anfangs mit Hilfe eines Lehrbuchs, später ergänzt durch konkrete Songs aus den obenerwähnten Stilrichtungen, wobei wir die Gitarren- oder Bassparts möglichst originalgetreu lernen und somit die Stilistik der grossen Vorbilder ganz direkt studieren.

Die Instrumente erfordern anfangs einige Geduld, weil die Koordination der beiden Hände und die Feinmotorik nicht zu unterschätzen sind. Einfache Lieder können auf der Gitarre bei durchschnittlichem bis gutem Fortschritt nach ca. einem Jahr begleitet werden. Der Schüler oder die Schülerin sollte zumindest zum Üben ein eigenes Instrument und einen Verstärker besitzen; für den Unterricht ist alles Nötige im Unterrichtszimmer vorhanden, auch Gitarren und Bässe sind vorhanden. Es ist jedoch von Vorteil, wenn der Schüler oder die Schülerin jeweils das eigene Instrument mitbringen kann.

Bei der Wahl des richtigen Instruments stehe ich auch gerne beratend zur Seite.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: keine Beschränkung

Termin: keine Information

Leiter: Beat Hüppin

6.5 Violoncello

Mein Name ist Irma Aeschbacher und mein Kursfach ist das Violoncello.

Ich liebe dieses Instrument, das ich leidenschaftlich gern spiele und vor allem von Herzen gern unterrichte!

Wenn Du die tiefen, warmen Töne magst, gerne streichen möchtest, dann wäre das Violoncello genau das richtige Instrument für Dich. Angeboten wird eine Lektion wöchentlich, wo wir gemeinsam die wunderbare Celloliteratur kennenlernen. Möglichst tägliches Üben wäre ideal, damit Du schnell weiterkommst. Meine Kursziele sind fundierter, motivierender Unterricht. Mit dem Cello kannst Du Kammermusik spielen, im Orchester mitwirken, aber natürlich eignet sich dieses Instrument vorzüglich als Soloinstrument. Hier im Stift haben wir das Glück, ein tolles Ensemble unter der Leitung von P. Lukas Helg zu haben, wo Du hoffentlich ganz bald dabei sein kannst! Ich freue mich auf jeden neugierigen Celloschüler/in!

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: wöchentlich eine Lektion

Leiter: Beat Hüppin

6.6 Stimmbildung / Sologesang

- Atem und Stützinstrument (Körper) trainieren, Muskeltraining (eigentlicher Gesang nebst Stimmbänder und Resonanz, Körperbeherrschung)
- Die eigene Stimme entdecken, Singen (Vokalisieren, Aufwärmübungen, Stimmtraining vom Basisklang der Naturstimme ausgehend)
- Projektion der Stimme, richtige Platzierung (wichtig auch mit Mikrofonen), Kraft der Stimme, alle Resonanzräume entdecken)
- Aussprache, Sprechübungen (Text, Lied oder Stück, deutliche, bedeutungsvolle Aussprache, mit Vokal und Konsonantenübungen.)
- Stücke zum Singen werden z.B. aus Musicals, aus dem Popbereich, alte italienische Lieder, Liturgie, etc. ausgesucht und nebst einigen Pflichtstücken dem Schüler / der Schülerin je nach Vorliebe und Stilrichtung angepasst.
- Musikalität (Rhythmische Präzision, genaue Notenwerte, Notennamen, was genau will der Komponist?)
- Interpretation (Vorstellungsvermögen, eigene Gefühle und Bedeutungen hinzufügen)

Voraussetzungen: Lust am Singen, Musikalisches Interesse, Teamwork mit anderen Schülern und dem Lehrer
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: 40 Minuten

Leiter: Jeffery Byers, Master of Music

7 Sprachliches

7.1 Russisch

Russisch wird von über 250 Millionen Menschen gesprochen. Viele halten die russische Sprache und Schrift als eine der schwersten auf der Welt.

Im Kursfach Russisch wird die Sprache sowie die kyrillische Schrift gelernt.

Interessante Fakten über Russland und die russische Mentalität werden die Kursteilnehmer in die Kultur und Sprache des Landes einführen. Der Unterricht wird durch eine, aus Russland stammende, die Schrift und Sprache beherrscht, Lehrerin erteilt. Auch die Umgangssprache wird nicht vergessen.

Damit die Sprache auch praktisch angewendet werden kann, besteht die Möglichkeit eine Reise nach Russland zu unternehmen, wo in den Grossmetropolen Moskau oder St. Petersburg das Kulturelle (Museen, Theater, Weltbekannte Bildersammlungen) und Kulinarische nicht zu kurz kommen.

Dieses Angebot ist für diejenigen geeignet, die den Aufwand für das zusätzliche Lernen in Kauf nehmen.

Voraussetzungen: zählt als doppeltes Kursfach

Teilnehmerzahl: keine Beschränkung

Termin: zweimal wöchentlich

Leiterin: Elena Stäger

7.2 Spanisch I

Dieser Kurs eignet sich für sprachlich Interessierte und Begabte im Allgemeinen und für Interessierte an der spanischen Kultur und Sprache im Besonderen. Er findet zweimal wöchentlich statt, in der Regel über Mittag, je nach meinem Stundenplan aber auch nach der Schule. Grundsätzlich können SchülerInnen aller Klassen teilnehmen – für diejenigen der Unterstufe besteht die Schwierigkeit einfach darin, dass sie mehrere Sprachen gleichzeitig fast von Grund auf neu lernen müssen. Der Zeitaufwand pro Woche beträgt für die Hausaufgaben etwa eine halbe bis eine Stunde.

Das Lehrmittel, das wir verwenden, pflegt vor allem auch das Mündliche. Viele der Übungen sind Dialogübungen oder Hörverständnisübungen. Die Lektionstexte sind ihrerseits häufig in Form von Dialogen abgefasst und 'spielen' hauptsächlich in Spanien. Zu jedem Lektionstext gibt es einen entsprechenden Hörtext.

Das Ziel des Kurses besteht darin, dass alle nach einem Kursjahr einer einfachen Alltagskonversation, die spanisch geführt wird, folgen können. Daneben sollte man in der Lage sein, sich in den Ferien in einfachen Belangen (Hotelzimmer buchen, Essen bestellen usw.) auf Spanisch verständlich zu machen und die Antworten auf Fragen, die man selber gestellt hat, zu verstehen.

Falls wir während des Kurses zügig vorankommen, werden wir auch einen kulturellen Blick auf das 'andere Spanien' werfen können: auf Mittel- und Südamerika sowie auf Kuba.

Voraussetzungen:

Teilnehmerzahl: keine Beschränkung

Termin: zweimal wöchentlich

Leiter: Marcel Oswald

7.3 Englisch – Diplome

- | | |
|---|--|
| 1. CAMBRIDGE FIRST CERTIFICATE | Ab 3. Klasse / 2 mal pro Woche |
| 2. CAMBRIDGE ADVANCED | Nur für fortgeschrittene Schüler ab 5.Klasse oder nach Absprache
1 mal pro Woche |
| 3. CAMBRIDGE PROFICIENCY | Für Schüler, die schon längere Zeit in einem englischsprachigen Land gelebt haben.
2 mal pro Woche |
| 4. CAMBRIDGE FIRST CERTIFICATE VORBEREITUNG | Für Schüler in den 1. und 2. Klassen, die schon gute Englischkenntnisse haben |
| 5. ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE DER 1. KLASSEN | Weiterentwicklung der Englischkenntnisse, damit der gute Stand mindestens gehalten werden kann, wenn nicht sogar ausgebaut wird. |

Voraussetzungen: siehe oben
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: siehe oben

Leiterin: Christine Lobmaier

7.4 It doesn't look the way it sounds!

In der englischen Sprache werden die Wörter häufig nicht so ausgesprochen, wie sie aussehen. Dieses Kursfach gibt dir die Möglichkeit, die englische Aussprache zu trainieren und in Englisch zu diskutieren. Wir widmen uns verschiedenen Texten und Bildern, wobei der Fokus immer auf der mündlichen Sprache liegt. Ziel ist, die Distanz zur englischen Sprache zu verlieren und sie mit Freude anzuwenden.

Den SchülerInnen der 2. Klasse bietet dieses Kursfach ausserdem die Möglichkeit, sich auf das mündliche Examen im Sommer vorzubereiten. Den SchülerInnen der 3. Klasse, vor allem jenen mit Englisch als Zusatzfach, hilft dieses Kursfach, ihre mündlichen Kenntnisse weiter zu vertiefen und/oder nicht zu verlieren.

Voraussetzungen: SchülerInnen der 2. und 3. Klasse
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: einmal wöchentlich

Leiterin: Valerie Ochsner

7.5 Literature in Motion Pictures

This class is about film adaptations of various English texts. We will look at similarities and differences between the written versions and motion pictures. You will discover that a film in its original language is much more authentic than a translated version. You benefit most of this class if you like reading a variety of texts and analyzing films.

Ziel ist, die Freude an Filmen in Originalsprache zu wecken.

Voraussetzungen: SchülerInnen der 4. und 5. Klasse
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: 40 Minuten im 2-Wochen-Rythmus

Leiterin: Valerie Ochsner

7.6 Französisch – Diplome

Kursfach DELF – Diplôme d'Etudes en Langue Française – Junior et scolaire

Die Diplome sind weltweit bekannt und werden international anerkannt.

DELF A2 (Niveau élémentaire)

Der Schüler ist fähig, einfache Aufgaben des täglichen Lebens zu erledigen. Er kann Höflichkeitsformeln und einfache Ausdrücke verwenden.

Hörverstehen

Fragen über 3 oder 4 kurze Hörtexte – Alltagssituation.

Leseverstehen

Fragen über 3 oder 4 Texte - Alltagssituation.

Schriftlicher Ausdruck

Beschreibung (Ereignis oder persönliche Erfahrungen).

Korrespondenz: einladen, sich bedanken, ablehnen, sich entschuldigen, vorschlagen, fragen, informieren, beglückwünschen.

Mündlicher Ausdruck

Gespräch, Dialog, Interaktion.

DELF B1

Der Schüler ist selbständig. Er kann eine Diskussion verstehen und fortführen, seine eigene Meinung verständlich machen.

Hörverstehen

Generelle und situationsbezogene Fragen.

Leseverstehen

Lesen, um sich zu informieren. Argumente erkennen.

Schriftlicher Ausdruck

Stellungnahme zu einem allgemeinen Thema, Vor- und Nachteile.

Essay, Brief, Artikel, E-Mail verfassen.

Mündlicher Ausdruck

Sich vorstellen, über sich sprechen. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Gespräch, Rollenspiel, Meinung.

DELF B2

Der Schüler kann seine Meinung vertreten und erklären.

Hörverstehen

Fragen zum Verständnis der Hörtexte (Interview, Vortrag).

Leseverstehen

Informativer Text und argumentativer Text.

Schriftlicher Ausdruck

Persönliche, argumentative Stellungnahme (Kritik, argumentativer Brief).

Mündlicher Ausdruck

Meinung präsentieren und verteidigen anhand eines Textes.

Noch mehr Infos? www.delfdalf.ch

Voraussetzungen:	siehe oben
Teilnehmerzahl:	keine Beschränkung
Termin:	siehe oben
Leiterin:	Dorothee Pottié

7.7 Französisch

Sprache hat mit Aussprechen zu tun.

Dieser Kurs bietet dir die Gelegenheit, in einer kleinen Gruppe das laute Lesen, Sprechen und eine gute Aussprache in Französisch zu üben. Wir arbeiten mit Versen, Texten und Dialogen.

Da Zahlen, z.B. Jahreszahlen, den Redefluss beim lauten Lesen oft arg ins Stocken bringen, wird auch das Lesen, Aussprechen und Verstehen von Zahlen trainiert.

Der Kurs richtet sich hauptsächlich an Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse und findet wöchentlich statt. Bei genügend Anmeldungen gibt es je einen Kurs für die Leute aus der 2. und der 3. Klasse.

Voraussetzungen: 2. und 3. Klasse
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: keine Information

Leiterin: Béatrice Hoby

7.8 Chinesisch

Inhalt des Kurses **Chinesisch für Anfänger:**

- grundlegende Unterschiede zu europäischen Sprachen kennen lernen
- Herkunft der chinesischen Zeichen kennen lernen
- Einführung in das Phonetiksystem *pinyin*
- Einführung in die Zeichensprache
- Einführung in die Grammatik
- einfache Konversation

Chinesisch ist im Unterschied zu europäischen Sprachen keine phonetische Sprache, sondern eine Zeichensprache. Das bedeutet, dass der Schüler neben den Zeichen gleichzeitig die Aussprache lernen muss. Die Zeichen geben keine Anhaltspunkte für die Aussprache. Darin liegt die erste Schwierigkeit beim Lernen. Auch die vier verschiedenen Tonhöhen bereiten dem Schüler grosse Mühe. Im Anfängerkurs gilt es, diese erste Hürde zu überwinden.

Der Schüler wird im Verlaufe des Kurses ein erstes Erfolgserlebnis haben: In zahlreichen Zeichen entdeckt der Schüler oft die Hinweise der chinesischen Denkweise.

Voraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: keine Beschränkung
Termin: wöchentlich 1 bis 2 Lektionen (je nach Bedarf/Interesse)

Leiterin: Yanping Wang-Du

Vorname / Name / Klasse

KURSFÄCHER

Die Schülerinnen und Schüler haben mindestens **2 Kursfächer** zu besuchen. Davon muss ein Kursfach **teamorientiert** (Orchester, Mannschaftssport, Ensemble etc.) sein. Tragt bitte eure Wünsche auf dieses Blatt ein und retourniert es mir bis spätestens am 30. Mai 2011. Ich hoffe, dass ich eure Wünsche berücksichtigen kann. Das Mitmachen bei der Studentemusik, beim Orchester und dem Plauschchor zählt wie zwei Kursfächer!

	1. Priorität	2. Priorität
Schwimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fussball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Badminton	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volleyball allgemein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volleyball Teamtraining	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unihockey	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Baseball / Basketball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tischtennis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schach	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Polysport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klassische Massage und Muskeldehnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Staatskunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besinnung am Mittag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ministrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Theaterkurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nähatelier	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fotografie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ölmalerei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Picasso & Co., Kunst des 20. Jh. verstehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studentemusik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Plauschchor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Orchester	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sologesang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Russisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spanisch I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Englisch Cambr. First Vorb. Kl. 1 / First / Adv / Prof*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
It doesn't look the way it sounds!	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Literature in Motion Pictures	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Französisch Delf A2, B1, B2 *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Französisch Aussprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chinesisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Spezielle Kursfächer privat	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Spezielle Kursfächer sind z.Bsp. Trainings in Auswahlmannschaften, Vereinstrainings für Wettkampfsportarten, Instrumentalunterricht, an der Stiftsschule nicht angebotene Kursfächer, langjährig besuchte Ausbildungsstunden etc.

Einsenden an:
Rektorat Stiftsschule Einsiedeln
Peter Lüthi
8840 Einsiedeln

* unterstreichen